

Martin Höpner, Tim Müllenborn*

Mitbestimmung im Unternehmensvergleich.

Ein Konzept zur Messung des Einflusspotentials der Arbeitnehmervertreter im mitbestimmten Aufsichtsrat**

Zusammenfassung – In diesem Beitrag schlagen wir einen Index zum Einflusspotential der Arbeitnehmervertreter im mitbestimmten Aufsichtsrat vor, der sich aus der Addition von fünf Dummy-Variablen ergibt. Von einem hohen Einflusspotential der Arbeitnehmervertreter wird ausgegangen, wenn (1) der Aufsichtsrat hälftig mit Arbeitnehmervertretern besetzt ist, (2) der Aufsichtsrat über ein neutrales Mitglied zur Auflösung von Patt-Situationen verfügt, (3) der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende unternehmensexterner Gewerkschaftsfunktionär ist, (4) ein Gewerkschaftsmitglied zum Arbeitsdirektor bestellt wurde und (5) der Prüfungsausschuss hälftig mit Arbeitnehmervertretern besetzt ist. Entsprechende Daten erheben wir für 82 der 100 größten deutschen Unternehmen. Ein Abgleich mit Strukturmerkmalen der Unternehmen zeigt, dass sich überdurchschnittlich mitbestimmte Unternehmen vor allem innerhalb des Kapitalverflechtungsnetzwerks der „Deutschland AG“ befinden, und dass Strategien der Mitbestimmungsvermeidung vor allem bei Unternehmen in Familieneigentum vorkommen. Der Index kann in der empirischen Mitbestimmungsforschung eingesetzt werden, um Hypothesen über die Bestandsvoraussetzungen sowie über die sozialen und wirtschaftlichen Wirkungen der Unternehmensmitbestimmung zu testen.

Comparing Levels of Company Codetermination.

A Proposal for an Index to Measure the Influence Capacity of Employee Representatives in Co-determined Supervisory Boards

Abstract – In this article, we propose an index of the influence capacity of employee representatives in the co-determined supervisory boards of large German companies. The index adds five dummy variables. A high degree of codetermination is given when (1) half of the supervisory board seats are occupied by the employee side, (2) the supervisory board has a neutral member, appointed from both the employee and the shareholder side, (3) the vice chairman of the supervisory board is a trade union official, (4) the labour director is a trade union member and (5) half of the seats of the supervisory board's audit committee are occupied by the employee side. We collect the respective data for 82 of the 100 largest German companies. We show that high degrees of codetermination are mainly given inside the capital network of "Germany Inc.", and that low degrees of codetermination are more frequent when private families belong to the ownership structures of the companies concerned. In further studies, our index can be used to test hypotheses about the preconditions for, and the economic and social effects of, different levels of supervisory board codetermination.

Key words: **supervisory board level codetermination, corporate governance**

* PD Dr. Martin Höpner, Jg. 1969, Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Paulstr. 3, D – 50676 Köln. E-mail: hoepner@mpifg.de.

Tim Müllenborn, Jg. 1978, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Management der FU Berlin, Boltzmannstr. 20, D – 14195 Berlin. E-mail: tim.muellenborn@fu-berlin.de.

** Unser Dank gilt zudem Fatih Dilekci, studentische Hilfskraft am MPIfG, für seine souveräne Mitarbeit bei unseren Recherchen.

Artikel eingegangen: 30.9.2009

revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 8.1.2010.